KINDERTAGESPFLEGE · MANNHEIM-FRIEDRICHSFELD

Konzeption

Stand 2024

Natalie Gohlke

Kindertagespflege RehKids
Rehpfad 34 · 68229 Mannheim

Tel: 0176 7254 5653
E-Mail: natalie.gohlke@hotmail.com
www.rehkids-mannheim.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . 3
Das bin ich . . . 3
Zielgruppe . . . 4
Betreuungszeiten . . . 4
- Bringzeiten . . . 4
- Abholzeiten . . . 4
- Krankheiten/Fehlzeiten . . . 4
- Urlaub und Schließzeiten . . . 4

Kosten . . . 4
Räumlichkeiten und Lage der Kindertagespflege . . . 5
Werte und Ziele . . . 6
Freies Spielen . . . 7
Der geregelte Tagesablauf . . . 8
Portfolio . . . 8
Datenschutz . . . 8
Essen und Ernährung . . . 9
Tagesablauf . . . 10
Eingewöhnung . . . 11
Schutzimpfung . . . 13
Kranke Kinder in der Kindertagespflege . . . 13
Elternarbeit . . . 14
Kooperationen . . . 14
Fortbildungen . . . 14
Mitbring-Liste . . . 15
Schlusswort . . . 15

Vorwort

Meine Kindertagespflege “RehKids” richtet sich an Eltern mit Kleinkindern im Alter von 1 bis 3 Jahren.

Sie beinhaltet die Bildung und Erziehung, sowie Betreuung und Versorgung der Kinder und die Zusammenarbeit und Kooperation mit den Eltern und den Jugendämtern.

Die Betreuung von Kindern bei Kindertagespflegepersonen ist eine familiennahe und flexible Betreuungsform für Kinder, die vom Jugendamt gemäß der aktuellen Satzung von momentan 7,50 Euro pro Stunde und Kind gefördert wird.

Auf den nächsten Seiten können Sie nachlesen, wer ich bin und was ich anbiete.

Viel Spaß beim Lesen.

Das bin ich

Mein Name ist Natalie Gohlke und ich bin 02.01.1985 in Bremen geboren. Mit 10 Jahren bin ich zusammen mit meinen Eltern und meinem 6 Jahre älteren Bruder nach Hessen gezogen. Dort habe ich ein paar Jahre gelebt bis es weiter nach Mannheim gegangen ist.

Ich lebe nun seit vielen Jahren mit meinem Mann und meinen beiden Kindern (Abby, 5 und Joey, 2) in Mannheim-Friedrichsfeld. In unserem gemeinsamen Haus mit großem Gartengrundstück ist auch die Idee einer Kindertagespflege entstanden.

Ich bin gelernte medizinische Fachangestellte und habe mich danach erfolgreich zur Fachwirtin für ambulante und medizinische Versorgung weitergebildet. Durch die langjährige anspruchsvolle Tätigkeit als Teamleiterin einer Arztpraxis mit 4 Ärzten und 10 Angestellten (über 20 Jahre) ist es mir möglich, sowohl in stressigen Situationen, also auch bei Notfällen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Als zertifizierte Ernährungsberaterin ist es mir zudem wichtig für eine gesunde und bedarfsorientierte Ernährungsweise zu sorgen.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass der Spagat zwischen Familie und Beruf nicht immer leicht ist. Deshalb freue ich mich, berufstätige Eltern zu unterstützen und gleichzeitig Kindern eine qualifizierte Betreuung in einem angenehmen Umfeld anzubieten.

Zielgruppe

Die Betreuung findet in einer Gruppe von bis zu fünf Kindern im Alter zwischen 1 und 3 Jahren statt.

Betreuungszeiten

Montag bis Freitag jeweils von 6:30 bis 14:30 Uhr.

Bringzeiten

Alle Kinder müssen bis 8:10 Uhr anwesend sein, damit wir gemeinsam in den Tag starten können. Ein späteres Bringen ist nur nach Absprache nochmals zwischen 9 - 9:10 Uhr möglich. Dies sollte die Ausnahme sein und wird von mir für wichtige und nicht anders organisierbare Termine wie z. B. Arztterminen (U-Untersuchungen, Impfungen etc.)

Abholzeiten

Die Kinder sollen in Ruhe essen, schlafen und aufwachen. Eine Abholung ist daher in der Regel erst ab 14:00 Uhr möglich.

Krankheiten/Fehlzeiten

Sollte ich aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sein zu betreuen, teile ich dies unverzüglich mit. In diesem Fall obliegt es den Eltern, eine Ersatzbetreuung für das Kind zu finden.

Kann ein Kind aus gesundheitlichem oder anderem Grund nicht zur gewohnten Zeit anwesend sein, bitte ich die Eltern, mir bis spätestens 8:00 Uhr Bescheid zu geben.

Urlaub und Schließzeiten

Meine Jahresurlaubszeit für das kommende Jahr werde ich immer spätestens November bekannt geben, damit genug Zeit zum Planen bleibt. Dies inkludiert ebenfalls Zeiten für notwendige Fortbildungen.

Für meine Veranstaltungsplanung mit den Kindern (Weihnachtsbacken, Basteln zu den Jahreszeiten etc.) bitte ich deshalb auch die Eltern darum, mir ihre persönliche Urlaubsplanung mitzuteilen.

Kosten

Die Kosten richten sich nach den benötigten Stunden. Eine Förderung durch das zuständige Jugendamt ist in der Regel möglich. Anträge dazu sollen nach Möglichkeit vier Wochen vor Betreuungsbeginn beim Jugendamt gestellt werden.

Räumlichkeiten und Lage der Kindertagespflege

Die Kindertagespflege “RehKids” befindet sich bei mir zu Hause im Haus mit Garten in Mannheim-Friedrichsfeld. Hier haben wir genug Platz zum Spielen, Basteln, Essen und Schlafen. Der Eingangsbereich ist mit einer Bank sowie einer Kindergarderobe ausgestattet, auf der die Schuhe an- und ausgezogen und verstaut sowie die Jacken aufgehangen werden können. Mit einem kurzen Gang durch die Küche gelangt man in den großen Betreuungsraum.

Jedes Kind hat zwei eigene Fächer, in denen die Windeln, Feuchttücher und Wechselklamotten gelagert werden. Zudem erhält jeder eine eigene Schnuller-Box und einen Trinkbehälter.

Das Zimmer ist hell und kindgerecht eingerichtet und lädt zum Spielen und Entdecken ein.

Am Esstisch finden die gemeinsamen Mahlzeiten statt.

Die Schlafplätze befinden sich auf ergonomischen, speziell für Kinder geeigneten Stapelbetten. Jedes Kind hat sein eigenes Bettchen.

Der Außenbereich besteht aus einem eingezäunten Garten mit Grünflache. Zum Spielen haben wir ein Kinderhäuschen, eine Rutsche, eine Wippe, einen Sandkasten, verschiedene Bälle und viele Kleinkinderfahrzeuge wie Rutsche-Auto, Puky-Räder, Bollerwagen etc.

Das Haus liegt am Feldrand und lädt zu Spaziergängen durch Wiesen und Bauernhöfe ein. Dort können u. a. Tiere wie Hühner und Pferde beobachtet werden.

Wenige Meter vom Grundstück befindet sich als ergänzende Abwechslung ein öffentlicher Spielplatz.

Werte und Ziele

Mir liegt es sehr am Herzen, stets eine gute Bindung und Vertrauensbasis zu meinen Tageskindern zu haben. Ich möchte ihnen gerne die wichtigen Dinge des täglichen Lebens beibringen. Hierzu zählen ein gutes Miteinander, Wertschätzung und Regelbewusstsein. Sie lernen zu teilen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und voneinander zu lernen.

Ein gutes, harmonisches Miteinander steht bei mir an oberster Stelle. Jedes Kind das mir anvertraut wird, erlebt ein gleichberechtigtes, partnerschaftliches und gewaltfreies Miteinander.

Es ist mir wichtig, jedes Kind als eigene Persönlichkeit mit eigenen Wünschen und individuellen Bedürfnissen zu sehen. Es soll seine eigenen Grenzen testen dürfen und dabei auch meine gesetzten Grenzen akzeptieren lernen.

Den Kindern möchte ich vermitteln, dass sie sich bei mir wohl und geborgen fühlen dürfen und somit eine Sicherheit entwickeln um ihre Umgebung unbeschwert erforschen zu können.

Wir singen, tanzen, basteln, musizieren, lesen und bewegen uns. Dazu gehört auch im Garten spielen, im Sandkasten buddeln, am Wassertisch matschen, Fangen spielen und mit den Fahrzeugen fahren.

Jedes Kinder wird an seinem Geburtstag mit einem zuckerreduzierten Kuchen überrascht und gefeiert (ich bitte von selbstmitgebrachtem abzusehen), wir feiern die Festtage wie Ostern, Weihnachten etc. mit passenden Liedern und Geschichten.

Da ich selbst sehr kreativ bin und die Kinder viel Freude an basteln haben, schmücken und gestalten wir, den Jahreszeiten entsprechend, die Fenster und den Eingangsbereich.

Freies Spielen

Was bedeutet “freies Spielen”?

- Hierbei können Kinder ihre eigenen Aktivitäten wählen und ihre Umgebung ohne Einmischung von Erwachsenen erkunden. Sie selbst entscheiden mit was und mit wem sie spielen.

Kinder, die viel Frei Spielen

- sind kreativer
- entwickeln eine ausgeprägte Fantasie, sind erfindungsreicher
- haben mehr Selbstvertrauen
- treffen eigene Entscheidungen
- probieren viel aus und lernen auch Misserfolg
- bewegen sich viel
- lernen mit anderen Kindern zu interagieren und gemeinsam Probleme zu lösen
- lernen Kompromisse einzugehen und anderen zuzuhören
- sind empathisch und lernen Geduld
- verbessern ihre motorischen Fähigkeiten
- erweitern ihren Wissensschatz und verbessern ihre Sprache z.B. durch Rollenspiele
- erlernen mathematische Fähigkeiten (Zählen)

Der geregelte Tagesablauf

Für Kinder ist Routine besonders wichtig. Ein geregelter, immer wieder kehrender Tageablauf mit klar verteilten Rollen und festen Zeiten ist für die Entwicklung von Kindern von großer Bedeutung und gibt dem Kind Vertrauen und Verlässlichkeit.

Routinen und Rituale vermitteln ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit, schenken Vertrauen und dienen zur Orientierung im Alltag. Zudem geben sie einen Rahmen vor, in dem Kinder sich bewegen können. Das ist wiederrum wichtig, damit sie selbstständiger werden.

Aktivitäten mit festen Zeiten

- Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagssnack)
- Schlafenszeiten

Rituale

Zu unserem Alltag und dem geregelten Tagesablauf gehören auch Rituale. Diese tragen durch Wiederholung dazu bei, das sich die Kinder sicher fühlen. Hierzu gehört das gemeinsame decken des Tisches, gemeinsames Essen, Tischsprüche, geregelte Schlafenszeiten mit Einschlafritualen, Händewaschen vor und nach dem Essen und das Feiern von Geburtstagen und den Festtagen.

Portfolio

Als Erinnerung an die Zeit in meiner Kindertagespflege, fertige ich für jedes Kind ein individuelles Portfolio nach den Vorlagen von Wilma Wochenwurms und selbst gemalten Bildern oder Selbstgebasteltem des jeweiligen Kindes an. So entsteht mit der Zeit ein liebevoll gestalteter kleiner Ordner, der Einblicke in den Alltag des Kindes ermöglicht, an schöne Erlebnisse erinnert und die Entwicklung des Kindes dokumentiert.

Datenschutz

Die Kommunikation mit den Eltern der betreuten Kinder findet über den Messenger “Signal” statt. Der vorheriger E-Mail-Kontakt mit Interessenten wird entsprechend den Vorgaben aufbewahrt oder gelöscht.

Essen und Ernährung

Als Ernährungsberaterin ist es mir wichtig, dass die Kinder ein nährstoffreiches, vollwertiges, gesundes Essen bekommen. Die Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet und es wird abwechslungsreich gekocht. Hauptbestandteile der Mahlzeiten sind Vollwertprodukte, Gemüse, Obst und eiweißreiche Lebensmittel mit hoher biologischer Wertigkeit. Ich orientiere mich an der Deutschen Gesellschaft für Ernährung um den kindgerechten Bedarf der Nährstoffe zu decken.

Als Getränke werden Wasser und ungesüßter Tee angeboten.

Nahrungsmittelunverträglichkeiten werden berücksichtigt und entsprechende Gerichte können von mir in jeder Form angeboten werden. Alle Kinder bekommen das Gleiche zu Essen, die Mahlzeiten finden zum Frühstück und Mittag statt, sowie ein kleiner Snack nach dem Mittagsschlaf.

Das Frühstück besteht aus Brot mit Butter (und Käse/Frischkäse) und/ oder aus Haferflocken mit Milch. Zum Mittagessen wird auf vollwertige, nährstoffangepasste und kindgerechte Lebensmittel zurückgegriffen. Ich kaufe saisonal und regional, was bedeutet, das Obst und Gemüse vom Bauern um die Ecke geliefert wird und 1 x die Woche Fleisch vom Metzger im Ort gekauft wird. Nach dem Mittagsschlaf oder als Zwischenmahlzeit wird mundgerechtes Obst und Gemüse angeboten.

An den Geburtstagen wird das Geburtstagskind mit einem selbst gebackenen zuckerreduzierten Kuchen oder Waffeln überrascht.

An besonders heißen Tagen gibt es selbstgemachte Nice-Cream oder Milchshakes auf Basis von Joghurt und/oder Milch und Früchten ohne weiteren Zuckerzusatz.

Tagesablauf

6:30 - 8:10 Uhr Zeit des Ankommens. Begrüßung der Kinder und Möglichkeit des kurzen Austauschgespräches “Tür und Angel-Gesprächs” mit den Eltern. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit zum freien Spiel.

8:15 Uhr – 9:00 Uhr Gemeinsames Frühstück. Anschließend Körperpflege und Wickelrunde

9:00 Uhr – 9:15 Uhr Morgenkreis - Singen und Fingerspiele

9:15 Uhr – 10:30 Uhr Je nach Wetterlage geht es entweder an die frische Luft in den Garten oder auf den nächstliegenden Spielplatz (Fußweg < 5 Minuten)

Bei schlechtem Wetter bleiben wir Drinnen und können uns ordentlich im Zimmer austoben, mit malen, basteln, puzzeln, Bücher anschauen oder anderen Spielzeugen.

10:30 Uhr –11:00 Uhr Hände waschen und Vorbereitung des Mittagessens

11:00 Uhr – 11:30Uhr Gemeinsames Mittagessen. Anschließend Hände- und Gesichtswäsche und Wickelrunde

11:30 Uhr – 13:00 Uhr Ruhezeit/Mittagsschlaf

13:00 Uhr – 13:30 Uhr Aufwachzeit und Wickelrunde

13:00 Uhr – 14:00 Uhr Nachmittagssnack

14:00 Uhr – 14:30 Spielen bis zur Abholung

Eingewöhnung

Je nach Verhalten und bisherigen Bindungserfahrungen des Kindes dauert eine Eingewöhnung unterschiedlich lang. In der Regel kann man mit einer Eingewöhnungszeit von ca. zwei bis vier Wochen rechnen. Bisher konnte ich zu den Kindern sehr schnell eine gute Bindung aufbauen. Der Ablauf gestaltet sich individuell und ist von Kind zu Kind unterschiedlich.

Der Übergang von den Eltern und Geschwistern getrennt zu werden, in die noch unbekannte Kindertagespflege bedeutet für Kinder eine große Herausforderung. Hierbei wird viel von ihnen abverlangt. Für Manche ist es der erste Abschied von zu Hause, sie müssen sich an eine neue Umgebung anpassen und ankommen. Eine ihnen noch unbekannte Person tritt an die Stelle der Bezugsperson und die Kinder konkurrieren um Spielsachen und Nähe. Um dieses Ankommen gut zu ermöglichen, ist es für das Kind besonders wichtig, dass wenn möglich, immer die gleiche Bezugsperson die Eingewöhnung übernimmt. Hierbei finde ich das stufenweise Schema unerlässlich.

Ich orientiere mich an dem Berliner Modell und an dem Tempo des Kindes. Es ist wichtig, die Eingewöhnung so erfolgreich wie möglich durchzuführen. Eine mangelnde Eingewöhnung kann Nachteile für das Kind nach sich ziehen. Kinder, die nicht ausreichend eingewöhnt wurden:

- sind in den darauffolgenden Wochen häufiger und länger krank;
- leiden oftmals unter Trennungsangst und haben Schwierigkeiten in späteren Bindungsbeziehungen;
- kommen nie richtig an und nehmen die Angebote in der Kindertagespflege nicht richtig wahr

Das Eingewöhnungsmodell besteht aus fünf Schritten:

1. Elterngespräch/ Informationsaustausch

In dem Aufnahmegespräch wird über den Verlauf gesprochen und Informationen ausgetauscht, die für die Eingewöhnung und Betreuung des Kindes wichtig sind.

Es werden wichtige Daten wie Allergien und Grunddaten ausgetauscht.

Besondere Vorlieben des Kindes für Essen und zum Schlafen oder auch die Info von besonderen Wörtern für bestimmte Dinge, die das Kind nutzt, helfen, einen guten Kontakt zum Kind herzustellen.

Zu wissen, wer abholberechtigt ist, ist ebenfalls von großer Wichtigkeit

2. Dreitägige Grundphase

In den ersten drei Tagen besucht das Kind gemeinsam mit seiner Bezugsperson die Kindertagespflege für eine Stunde.

In dieser Zeit hat das Kind die Möglichkeit, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Die Bezugsperson verhält sich passiv, schenkt dem Kind aber die volle Aufmerksamkeit (ohne Smartphone oder sonstige Ablenkung) und dient als “sicherer Hafen”. Während dieser Zeit nehme ich durch kleine Spielangebote Kontakt zum Kind auf. In dieser Zeit finden keine Trennungsversuche statt. Die Pflegeroutinen -wie das Wickeln- vollzieht die Bezugsperson in meinem Beisein.

3. Erster Trennungsversuch

Die Bezugsperson verabschiedet sich nach kurzer Ankommenszeit klar und deutlich, verlässt die Kindertagespflege und bleibt auf dem Grundstück in unmittelbarer Nähe. Unter unserer Pergola kann hier gemütlich ein Kaffee getrunken werden.

Sobald das Kind die Abwesenheit der Bezugsperson bemerkt, ist es entscheidend, wie es weitergeht:

a) das Kind lässt sich gut und schnell von mir ablenken, oder beruhigen oder

b) es lässt sich schlecht bzw. gar nicht beruhigen

Tritt Variante (a) ein, kann mit dem nächsten Schritt mit der Eingewöhnung begonnen werden.

Wenn Variante (b) eintreten sollte, verbleiben wir in der Grundphase für weitere 3 Tage. Ein erneuter Trennungsversuch findet frühestens an Tag 7 statt.

4. Stabilisierungsphase

Die Trennungszeiten werden jetzt von Tag für Tag immer weiter ausgedehnt. Ich übernehme jetzt im Beisein der Bezugsperson die pflegerischen Tätigkeiten wie das Wickeln.

5. Schlussphase

Die Bezugsperson hält sich jetzt nicht in der Kindertagespflege auf, ist aber jederzeit erreichbar. Das Kind wird nun Schritt für Schritt in den Gruppenalltag integriert.

Die Eingewöhnung wurde erfolgreich abgeschlossen, wenn das Kind mich als “sichere Basis/sicheren Hafen” akzeptiert, sich wohlfühlt und das auch zum Ausdruck bringt.

Dies ist z. B. der Fall, wenn das Kind gegen den Abschied der Bezugsperson protestiert, sich aber schnell von mir trösten lässt und schnell ins Spielen und die Gruppe reinfindet und bei mir den Mittagsschlaf macht.

Noch ein wichtiger Punkt:

Bei Pädagogen lautet es –Montags nie- für alle Aktivitäten in der Eingewöhnung (Schlafen legen, Essen oder erstes Alleinbleiben).

Nach dem Wochenende fällt es dem Kind oft besonders schwer sich vom Elternhaus an die Umgebung der Kindertagespflegestelle wieder neu einzugewöhnen

Schutzimpfung

Seit März 2020 müssen alle Kinder vor der Aufnahme in die Kindertagespflege, Kita und Schulen nachweisen, dass sie wirksam gegen Masern geimpft worden. Hierzu brauche ich die Einsicht in den Impfausweis und ein Attest vom Kinderarzt.

Kranke Kinder in der Kindertagespflege

Kranke Kinder gehören nach Hause, da sie sich dort am wohlsten fühlen. Der normale Tagesablauf ist einfach zu viel für die Kleinen. Dabei ist die die manchmal laufende Nase nicht gemeint.

Ist das Kind aufgrund der Erkältung schlapp, stark am Husten, zieht sich zurück und beteiligt sich nicht an Spielen und/oder hat zudem noch Fieber (über 38 Grad), Erbrechen oder Durchfall, bitte ich die Eltern oder die im Betreuungsvertrag angegebenen Personen, das Kind umgehend abzuholen, da die Ansteckungsgefahr für die Kinder und mich besonders hoch ist. Wir müssen uns unbedingt gegenseitig schützen.

Medikamente gegen akute Erkrankungen werden grundsätzlich nicht verabreicht. Dies sind Fiebersenker, Nasenspray, Hustensaft, Antibiotika, Globuli etc.

Kinder, die Medikamente bei chronischen Erkrankungen benötigen (Asthma, Neurodermitis) können nicht zuletzt auch durch meine medizinische Bildung und Erfahrung von mir betreut werden. Hierzu benötige ich immer eine ärztliche Anordnung und eine entsprechende Einweisung.

Das Wohl der Gruppe steht an oberster Stelle. Daher bitte ich um Ehrlichkeit im Umgang mit Krankheiten. Bei Unsicherheiten ob das Kind gebracht werden soll oder nicht, bitte ich immer um eine kurze Rücksprache.

Elternarbeit

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist mir sehr wichtig. Um eine bestmögliche Betreuung und Förderung Ihres Kindes zu gewährleisten, führe ich mit Ihnen ein ausführliches Aufnahmegespräch und gebe Ihnen einen Leitzettel zum Ausfüllen mit, damit ich weiß wie ihr Kind gut in den Mittagsschlaf findet, was es gerne oder vielleicht auch gar nicht isst, was ich beachten muss bei Allergien und Unverträglichkeiten und was die Vorlieben und Gewohnheiten sind. Hierbei gehts darum, dem Kind und mir eine möglichst entspannte Eingewöhnung zu ermöglichen.

Wir als Erziehungsgemeinschaft des Kindes sollten versuchen, am Gleichen Strang zu ziehen. Möchten z. B. die Eltern, dass das Kind einen kürzeren Mittagsschlaf hält, da es sonst abends zu lange wach ist, müssen wir darüber sprechen und uns kurzschließen. Die sogenannten “Tür- und Angelgespräche” sind dabei sehr hilfreich. Ein ähnliches Thema, bei dem die Kooperation hilfreich ist, ist die Gewöhnung an das Töpfchen.

Da ich mit den Kindern alleine bin, muss ich die “Tür-und-Angel-Gespräche” effizient gestalten. Bei umfangreicheren Gesprächsthemen bitte ich daher um eine kurze Nachricht für einen festen Termin zum Austausch.

Kooperationen

Ein stetiger Ansprechpartner für alle Fragen und Sorgen für Eltern, aber auch für mich, ist das zuständige Jugendamt in Mannheim. Die Zusammenarbeit ist für mich sehr hilfreich für Rückfragen, bietet aber auch für Eltern viele Angebote. Sollten sie irgendwelche Fragen haben, bzgl. Anträgen, Beratung, Information, Begleitung können Sie sich jederzeit an das Amt wenden.

Durch den Qualifizierungslehrgang bin ich mit vielen Tagespflegepersonen aus Mannheim und Umgebung vernetzt. Wir sind regelmäßig im Kontakt um Informationen und Erfahrungswerte auszutauschen.

Fortbildungen

Das Jugendamt unterstützt mich mit Beratungsangeboten und einer großen Auswahl an Fortbildungen, an denen ich regelmäßig teilnehmen werde, um zu wachsen und auf dem neusten Stand zu bleiben.

Mitbring-Liste

Es ist wichtig, dass Sie als Eltern Ihre Kinder der Jahreszeit entsprechend anziehen. Das bedeutet: Matschhose und Regenjacke mit Kapuze bei Regenwetter, Rutschfeste Hausschuhe oder dicke Rutsche-Socken im Winter

Für den Fall das mal etwas daneben geht, sollte Wechselkleidung vorhanden sein.

Überblick der nötigen zu mitbringenden Sachen:

- Wechselkleidung gemäß der aktuellen Jahreszeit: Body, Strumpfhose, Socken, Hosen, Pullover, Shirts
- Rutschfeste Hausschuhe im Winter/ Rutsche-Socken
- Zum Schlafen nach Wunsch: Kuscheltier, Schnuller etc. (Spannbetttuch und Decke stelle ich)
- Hygieneartikel: Windeln, Feuchttücher, Wundcreme
- Kopie der Versichertenkarte
- Kopie des Impfausweises
- Bei Besonderheiten: Kopie des U-Untersuchungsheft

Schläft ihr Kind am liebsten oder ausschließlich im Schlafsack, bitte ich darum einen für mich und die Mittagsruhe mitzubringen!

Bitte ziehen Sie Ihre Kinder der Tagestemperatur entsprechend an (bleibt nicht bei mir)

- Im Sommer: Sommerhut, Kappe, Sneakers oder teils geschlossene Sandalen
- Im Winter: Mütze, Schal, Winterstiefel, Hausschuhe oder dicke Rutsche-Socken
- Bei Regen: Matschhose, Regenjacke mit Kapuze, Gummistiefel

Bitte denken Sie daran alle Kleidungsstücke und Schuhe mit dem Namen des Kindes zu versehen.

Schlusswort

Diese Konzeption dient als Überblick, was meine Werte und Ziele sind und wie der Ablauf in meiner Tagespflege aussieht.

Da man niemals auslernt, werde ich meine Konzeption immer wieder überarbeiten und auf den neusten Stand bringen.

Es hat mir viel Freude bereitet dieses Konzept auszuarbeiten und niederzuschreiben. Ich hoffe Sie und Ihr Kind fühlen sich in meiner Kindertagespflege “RehKids” wohl und freuen sich jeden Tag aufs Neue ihre Tagesmutter Tally zu sehen (Natalie ist für die Kleinen etwas schwierig auszusprechen).

Natalie Gohlke